



Probleme mit der Pubertät bringen Akteure des Neuen Theaters Mering ab morgen auf die Bühne. Von links: Ute und Tilla Hennig als Mutter und Tochter Bergmann. Bild: Privat

Endspurt für das „Frühlingserwachen“

Mering (oh). Letzte Vorbereitungen treffen die 26 Akteure des Neuen Theaters Mering für ihre neue Produktion. Mit der Tragödie „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind feiert die ambitionierte Theatergruppe ihr fünfjähriges Bestehen. Seit vier Monaten haben die Spieler unter Leitung von Andreas Gärtner geprobt und dabei ihre – unzensierte – Fassung des oft nur nach starker Bearbeitung und Entschärfung aufgeführten Klassikers erarbeitet (im Bild, von links: Ute und Tilla Hennig).

Da sich in dem Stück alles um Pubertät und die damit verbundenen Tabuthemen dreht, startet das Neue Theater Mering damit einen pikanten Versuch. Premiere ist am morgigen Sonntag, 14. Mai, um 19.30 Uhr im Meringer Papst-Johannes-Haus. Weitere Aufführungen finden an den Tagen 20./21./24./27./28. Mai jeweils um 19.30 Uhr statt. Kartenvorbestellung im Teeladen Mering sowie unter 08233/1564.